



EINE CROSSOVER PERFORMANCE VON

JACK & JILL

PATTERNS OF LOVE & LAUGHTER



FLAUTANDO KÖLN
ALBRECHT MAURER
HEIKKO DEUTSCHMANN

FLAUTANDO KÖLN

Neben etlichen erfolgreichen Literatur-Konzerten mit Texten von u.a. Tucholsky, Kerckeling und Gernhardt, suchen wir Wege, das vertraute Erlebnis musikalischer Lesungen noch auszuweiten.

Klang und Raum, Wort, Bewegung, Licht, Improvisation und Inszenierung als Einheit - wir wollen, dass das Zusammenspiel *all* unserer Ausdrucksmöglichkeiten neben dem Spaß auch ungewohnte, inspirierende und erstaunliche Einsichten vermittelt - uns selbst, vor allem aber natürlich unserem Publikum.

Die Förderung des DMR/*Neustart Kultur* hat uns in dieser Suche bestärkt und viel Schwung auf den Weg mitgegeben.

KONZEPT

Bei der Suche nach einem inhaltlichen Anker für diese neue Form kamen wir schnell auf das Thema »Beziehung«.

Die Irrungen und Wirrungen menschlicher Kommunikation. Das ewige Spiel von Hoffnung und Enttäuschung, Bemühung und Missverständnis - wie kommt es zu dieser Kakophonie, wo doch alle nur glücklich sein wollen?

Wir stießen auf die Texte von *Ronald D. Laing*, der unsere ewige Glücksuche schon in den 1970er Jahren in einfache Muster zerlegte, um uns die Augen zu öffnen.

Was würde, dachten wir, besser zu diesen Mustern passen, als jene Musik, die kleinste motivische Zellen zu einem Kontinuum verwebt?

Die minimal music!

Das Konzept war geboren:
Patterns of Love and Laughter.

MUSIK

Philip Glass
Albrecht Maurer
Ulrich Schultheiß
Heinrich Ignaz Franz Biber
Russell Peterson
Torsten Wilke Müller

TEXTE

Ronald D. Laing
Ernst Jandl
Philip Larkin

GALERIE

Anlässlich unserer Uraufführung im Urania Theater Köln am 30. Okt. 2022, sowie einer darauffolgenden Vorstellung im Sendesaal Bremen sind Fotos, Videos, Interviews und Trailer entstanden, die Sie hier finden.

In diesem Booklet verwendete Fotos sind von © Rolf Schöllkopf/Sendesaal Bremen (S.1,4,5,6,7) und Christina Feldhoff.

• DIE TEXTE

ALLES BEGINNT MIT FRAGEN



Wie funktionieren Beziehungen?

Funktionieren sie denn überhaupt?

Reden wir wirklich miteinander oder nur aneinander vorbei?

Oder übereinander, gegeneinander, über einander hinweg?

Wo findet man Antworten auf diese Fragen?

Wir machen uns auf die Suche ...

Mit Musik und Texten ergründen wir die Muster der Dinge, die wir denken, fühlen und äußern - genauso wie derjenigen, die wir nicht denken, fühlen oder äußern.

Worauf wir stoßen, ist manchmal entlarvend, oft lustig - und meistens wahr ...

PATTERN: MUSTER

Bezeichnet eine Struktur, die durch Regelmässigkeit gekennzeichnet ist und deren Elemente sich in vorhersehbarer Weise wiederholen.

Als Verhaltensmuster (*pattern of behavior*) bezeichnet man erlernte soziale Interaktionen, die in einer bestimmten Situation jeweils auf bestimmte Weise stattfinden.

Diese Schemata prägen die Wahrnehmung. Damit reduzieren und strukturieren sie das Erleben. Erst durch diese Reduzierung wird Orientierung, Identität und Handeln möglich.

Zu Beginn der 70er Jahre hat der britische Psychiater Ronald D. Laing in unnachahmlicher Weise Beziehungsstrukturen seziert und aufgezeichnet. Die lautlosen Dialoge, Rituale und Mechanismen, die uns immer wieder zwingen, in alten Mustern zu denken. Er lässt uns diese Muster erkennen, indem er Poesie daraus macht - bedrohlich einfach, minimalistisch und komplex, von aufregender Klarheit.

WO DER TEXT AN SEINE GRENZEN GERÄT,
ÜBERNIMMT DIE MUSIK.

• DIE MUSIK SPRICHT

JACK AND JILL WENT UP THE HILL
TO FETCH A PAIL OF WATER
JACK FELL DOWN AND BROKE HIS CROWN
AND JILL CAME TUMBLING AFTER

DIE POESIE SINGT

Gleichzeitig beginnt man auch in der Musik, die hergebrachten Zusammenhänge zu zerlegen: Die alten Muster werden isoliert und neu verknüpft. Phasenverschiebungen, Überlagerungen und Aneinanderreihungen kleinster motivischer Strukturen weben einen Klangteppich, der uns den Eindruck vermittelt, Teil eines Kontinuums zu sein – in der Vielfalt des Seins und der Zeit aufzugehen.

Die ausgewählten Werke von Biber bis Glass basieren, so wie die Texte Laings, auf Wiederholungen, und stehen beispielhaft für die Vielfalt und Beweglichkeit der repetitiven Strukturen. Dieser formalen Strenge stehen die (teilweise mit live-Elektronik erzeugten) Improvisationen gegenüber, die uns aus einem freieren Blickwinkel auffordern, Festgefahrenes zu lösen.

Worte und Musik sind gleichberechtigte Ausdrucksmittel, sie kommentieren sich gegenseitig mit Kompositionen und Improvisationen. Sie überlagern sich, setzen Gedankenstriche und führen die Gedanken des gerade Gesagten weiter. So fängt die Musik zu sprechen und die Poesie zu singen an.





»Sie spielen ein Spiel. Sie spielen damit, kein Spiel zu spielen. Zeige ich ihnen, dass ich sie spielen sehe, dann breche ich die Regeln, und sie werden mich bestrafen. Ich muss ihr Spiel, nicht zu sehen, dass ich das Spiel sehe, spielen.«

R. D. L.





Laings Protagonisten - Jack und Jill - sind unser Musterpaar. Sie könnten auch anders heißen. Jack und Jill sind Romeo und Julia, Orpheus und Eurydike, Hänsel und Gretel, sind Du und Ich.

Wir suchen und verpassen uns. Wir treffen und erkennen uns nicht. Wir finden uns, verlieren uns und entdecken uns manchmal wieder.

Dann geht alles von vorne los.

Wenn aber nicht?

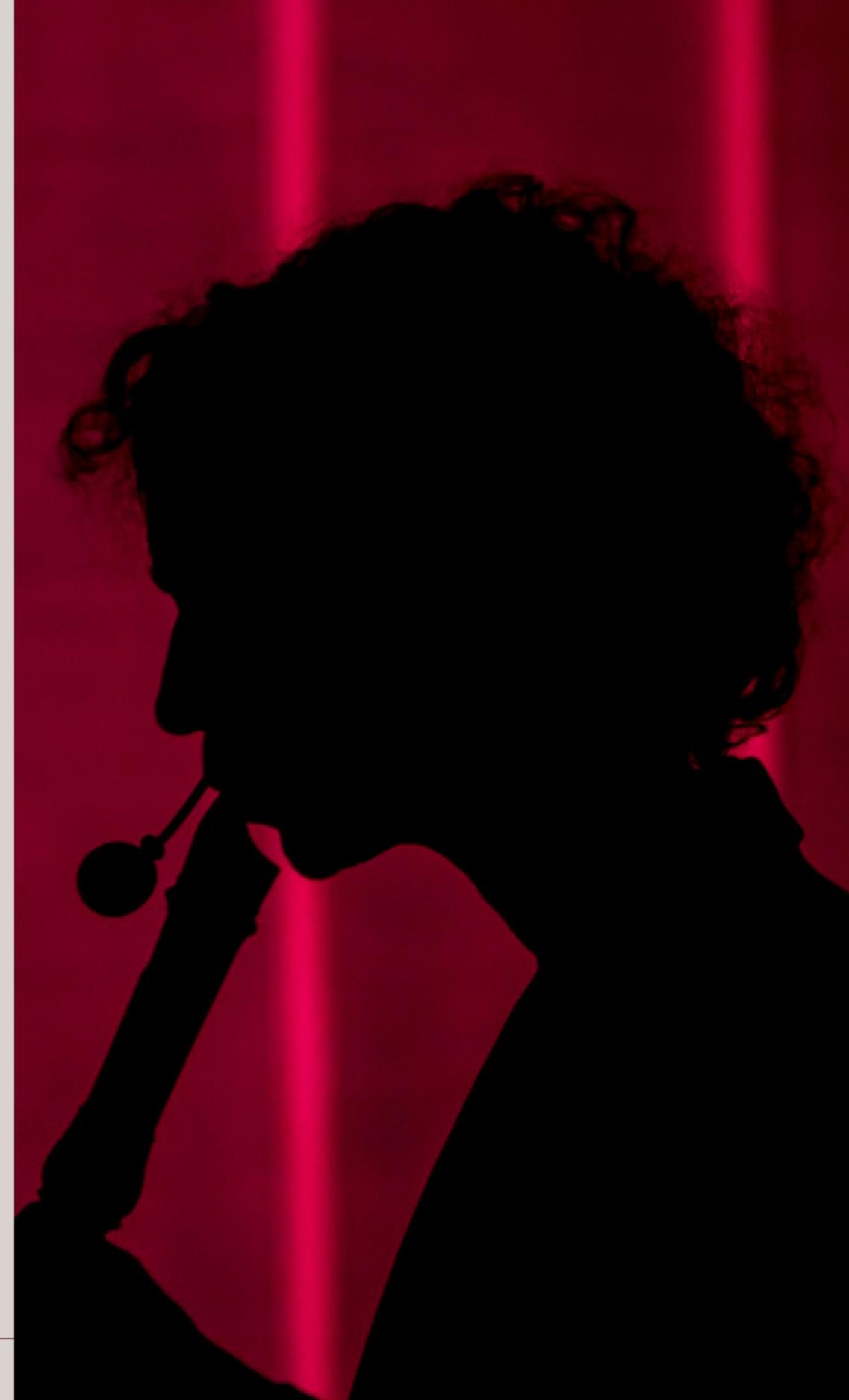
Naja, siehe oben.

“ Mir hat die klare Stimme und die Autorität des Herrn Deutschmann gefallen, die musikalische Verspieltheit und Vielfältigkeit des Herrn Maurer, die dichte, überzeugende Atmosphäre, die ihr mit dem Flötenspiel geschaffen habt. Insgesamt eindrucksvoll und gelungen.

“ Ich möchte Ihnen sehr danken, dass Sie gerade diese Performance nach Bremen geholt haben [...] war ich, je länger das Stück andauerte, umso mehr fasziniert von den vielfältigen Möglichkeiten und Verschränkungen von Sprache und Musik.

**»Mein Hals liegt unterm Fallbeil,
die Schneide saust herab,
mein Kopf fällt auf die eine,
mein Körper auf die andere Seite.
Wo werde ich sein?«**

R.D.L.



• GALERIE

Anlässlich unserer Uraufführung im Urania Theater Köln am 30. Okt. 2022, sowie einer darauffolgenden Vorstellung im Sendesaal Bremen sind Fotos, Videos, Interviews und ein Trailer entstanden, die Sie finden, wenn Sie den hier aufgeführten Links folgen.

“Sehr gut, sehr anspruchsvoll. Das Ganze was im Kopf und Gefühl alles so ein bißchen rumort, das kam super rüber, mit der Musik zusammen. Ich fand es perfekt, wunderbar, wirklich schön.

“Die Wahl des Themas, die Exaktheit und Professionalität der Flöten ist unschlagbar und unglaublich. Alles passte hervorragend, es war eine Harmonie von Elektronik und Blockflöten live. Das passte ganz toll zusammen.

“Für mich war das eine ganz neue Geschichte was sie heute gebracht haben. Anspruchsvoll! Ich war gefesselt, ich war total gefesselt. Mir ist die Zeit verflogen und man hat so viele Wahrheiten gefunden in den Texten, was man selber auch manchmal denkt und empfindet. [...] Schauspielen, Musik machen, alles das zusammen war eine ganz neue Erfahrung. Ich habe schon viele Konzerte mitbekommen, auch tolle Konzerte, aber das hier war so etwas ganz anderes, was mich einfach gefesselt hat, es war toll!

— [TECHRIDER](#) —

— [TRAILER](#) —

— [FOTOS](#) —

FLAUTANDO KÖLN

+49 151 561 107 86

info@flautando-koeln.de

WWW.FLAUTANDO-KOELN.DE



FLAUTANDO KÖLN:

SUSANNA BORSCH
SUSANNE HOCHSCHEID
URSULA THELEN
KERSTIN DE WITT

ALBRECHT MAURER
HEIKKO DEUTSCHMANN

SPIELDAUER 75 MIN.

Kompositionen von

PHILIP GLASS, RUSSELL PETERSON, ALBRECHT MAURER, ULRICH SCHULTHEISS,
TORSTEN WILKE MÜLLER und H.I. FRANZ VON BIBER

Texte aus

RONALD D. LAING: *DO YOU LOVE ME*, *KNOTS* und *THE POLITICS OF THE FAMILY*.
Mit freundlicher Genehmigung von Karen & Adrian Laing, sowie der Taylor &
Francis Group. Aufführungsrechte der deutschen Übersetzung von
Hans Hermann und Charlotte Franke beim Rowohlt Theater Verlag, Hamburg.

ERNST JANDL, Werke, hrsg. von Klaus Siblewski
copyright 2016 Luchterhand Literaturverlag, München, in der Penguin Random
House Verlagsgruppe GmbH.